

Vorwort Newsletter August 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

bis zum 30. September läuft die diesjährige Ausschreibungsrunde im bundesweiten Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" noch. Zum 22. Mal sucht das BfDT zivilgesellschaftliche Projekte, die mit ihrem Engagement und Ansätzen zum Nachahmen anregen. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wir freuen uns auf weitere zahlreiche Bewerbungen.

Aktiv-Preistragende erhalten ein Preisgeld von bis zu 10.000 Euro und eine erhöhte Sichtbarkeit für ihr Projekt. Zudem werden die ausgezeichneten Projekte auch in diesem Jahr wieder zu einem zweitägigen Workshop eingeladen. Wir freuen uns auf die Veranstaltung und den spannenden Austausch am 16./17. September. Für eine Anmeldung ist es immer noch nicht zu spät. Als Vorbereitung auf den Workshop stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe auch wieder aktuelle Aktivitäten und Projekte aus Dresden vor, die auch während des Workshops eine aktive Rolle spielen werden.

Wir werfen in unserem August-Newsletter außerdem wieder einen Blick auf unsere Initiativenlandkarte. Die Reise geht in diesem Monat nach Frechen: Dort ist der Respektraum e.V. ansässig, den wir Ihnen im Interview vorstellen. Wenn Sie mit Ihrer Initiative ebenfalls Teil der bundesweiten Landkarte werden wollen, tragen Sie sich auf unserer Website in nur wenigen Schritten ein. In der Reihe "Ausgezeichnet & Engagiert: Neues aus dem Netzwerk" informieren wir weiterhin über aktuelle Aktionen und Projekte unserer ausgezeichneten Engagierten.

Außerdem stellen wir Ihnen den Film "Der Passfälscher" vor, der sich mit Hilfe des veröffentlichten Begleitprogramms als Unterrichtsreihe im neuen Schuljahr behandeln lässt. Zu guter Letzt stellen sich Ihnen zwei neue Kolleg/-innen und Teammitglieder in der Geschäftsstelle vor: Aynur Metin und Samuel Volckmann.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team der Geschäftsstelle BfDT

Inhaltsverzeichnis

BfDT Aktuelles

- Workshop für Aktiv-Preistragende am 16./17. September
- Aktiv in Dresden - Teil 2
- Jetzt bewerben: Aktiv-Wettbewerb 2022 gestartet

Neu in der Geschäftsstelle

- Verstärkung in der Geschäftsstelle durch Aynur Metin
- Verstärkung in der Geschäftsstelle durch Samuel Volckmann

Das BfDT als Anlaufstelle

- Die Initiativenlandkarte des BfDT

Rund um unser Netzwerk

- Ausgezeichnet & Engagiert: Neues aus dem Netzwerk

Partnerorganisationen im Blickfeld

- "Der Passfälscher" - Filmstart und Begleitmaterial

Newsletter August 2022

Der Newsletter des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) erscheint einmal monatlich und informiert über die Aktivitäten des BfDT und der unter dem Dach des Bündnisses versammelten zivilgesellschaftlichen Gruppen.

BfDT Aktuelles

Workshop für Aktiv-Preistragende am 16./17. September

„Ausgezeichnet – vernetzt – nachhaltig“



Aktiv-Preisträger-Workshop in Dresden (c) BfDT

Am 16./17. September laden wir alle ehemaligen und aktuellen Aktiv-Preistragenden für einen zweitägigen Workshop nach Dresden ein. Wir möchten allen Engagierten Zeit und Raum geben, sich über gemeinsame Herausforderungen auszutauschen, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen.

Seit 2019 erhalten alle Preistragenden des Wettbewerbs "Aktiv für Demokratie und Toleranz" neben ihrem Preisgeld, ihrer Urkunde und der Teilnahme an einer öffentlichen Preisverleihung, jährlich eine Einladung zu einem Workshop-Angebot. Der Inhalt des Workshops richtet sich

dabei ausschließlich nach den Interessen und Bedarfen der Preisträgerprojekte. Nach einem Auftakt in Hannover 2019 und einer Fortsetzung in Halle (Saale) 2020 musste die dritte Ausgabe des Workshops in Dresden im November 2021 leider pandemiebedingt ausfallen. Im Jahr 2022 lädt das BfDT nun im zweiten Anlauf nach Dresden ein, um das geplante Format umzusetzen.

Inhaltlich wird es um die Themen "Kommunikation und Wirkung nach außen" und "Verbündete für mein Engagement finden" gehen. Gemeinsam wollen wir unter anderem folgende Fragen bearbeiten: Wie schaffe ich mehr Sichtbarkeit für mein Projekt in der Presse und den Medien? Wie gewinne ich Mitstreiter/-innen und neue Engagierte? Wie kann ich Diversität innerhalb meines Projekts fördern? Und wie erreiche ich meine Zielgruppe noch besser? Wie baue ich Netzwerke nachhaltig auf? Daneben möchten wir allen Engagierten Zeit und Raum geben, sich über gemeinsame Herausforderungen auszutauschen, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen.

Anmeldungen sind per E-Mail an buendnis@bpb.bund.de möglich. Wenn möglich bitten wir Sie, uns das bereits ausgefüllte [Anmeldeformular \(Downloadlink\)](#) per E-Mail zukommen zu lassen.

Programm (Änderungen vorbehalten):

Freitag, den 16. September

13:00 Uhr: Registrierung & Willkommensimbiss

14:00 Uhr: Begrüßung und Einführung

Kommunikation und Wirkung nach außen

Die folgenden fünf Werkstätten werden jeweils in WS-Phase I und II angeboten, sodass Sie an zwei unterschiedlichen Werkstätten teilnehmen können.

15:00 Uhr: Werkstatt-Phase 1

- WS1: Mitgliedergewinnung und Motivation
- WS2: Diversität im Engagement
- WS3: Presse- und Medienarbeit
- WS4: Kommunikationskanäle und Zielgruppen - Fokus: Barrieren abbauen

17:00 Uhr: Werkstatt-Phase 2

18:30 Uhr: Abschluss und Ausblick auf den nächsten Tag

19:00 Uhr: Abendessen

ab 20:00 Uhr: gemeinsames Abendprogramm

Samstag, den 17. September

09:30 Uhr: Vorstellung lokaler Projekte

Wie finde ich Verbündete?

10:00 Uhr: Werkstatt-Phase

- WS1: Kooperation mit Unternehmen - Fokus: Sach- und Geldspenden
- WS2: Methoden und Tools der Vernetzung
- WS3: Regionale Netzwerke gründen und Jugendbeteiligung stärken
- WS4: Zivilgesellschaftliche Netzwerke partizipativ und erfolgreich starten

12:30 Uhr: Austausch und Vernetzung der Preisträgerprojekte

13:30 Uhr: Abschlussrunde im Plenum und Feedback

14:15 Uhr: Mittagsimbiss und Abreise

Zusatzangebot:

15:30 - 17:30 Uhr: Stadtführung „Von Flucht, Neubeginn und Frauenpower“ mit Fatema Khabour (Projekt "[Dresdner Migrationsgeschichten: Frauen*stimmen sichtbar machen!](#)")

Um die Teilnahme zu ermöglichen, bitten wir um Anmeldung bis 06.09.

Veranstaltungsort:

NeonWorx – Kraftwerk Mitte

Kraftwerk Mitte 7, 01067 Dresden

Weitere Hinweise zur Teilnahme:

Die Kosten für Übernachtung (für auswärtige Teilnehmende) und Verpflegung während des Workshops werden vom BfDT übernommen. Fahrtkosten müssen von den Teilnehmenden selbst getragen werden.

Aktiv in Dresden - Teil 2



Aktiv in Dresden © BfDT

Am 16./17. September findet in Dresden das diesjährige Workshopangebot für alle Preistragenden im Aktiv-Wettbewerb statt. Nachdem die Veranstaltung im letzten Jahr pandemiebedingt abgesagt werden musste, freuen wir uns umso mehr, nun im zweiten Anlauf unsere ausgezeichneten Engagierten nach Dresden einladen zu können. Auf die Teilnehmenden wartet ein spannendes Programm rund um die Themen Kommunikation, Außenwirkung und Vernetzung. Zudem erhalten lokale sowie regionale Projekte die Gelegenheit, sich vorzustellen.

Gemäß dem Motto "Aktiv in Dresden" freuen wir uns, in dieser Ausgabe wieder lokale Initiativen und Projekte vorstellen zu dürfen, die nicht nur in Dresden und Umkreis aktiv das Engagement für Demokratie und Toleranz fördern, sondern die wir auch im Rahmen des anstehenden Workshopangebotes für Aktiv-Preistragende am 16./17. September kennen lernen dürfen.

Ausländerrat Dresden e.V.

In Zusammenarbeit mit dem [Ausländerrat Dresden e. V.](#) wird während des zweitägigen Workshops die Fotoausstellung "Wir sind Dresdnerinnen" gezeigt. Der Ausländerrat Dresden e.V. setzt sich seit über 30 Jahren für die Interessen von Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung ein und wurde bereits für mehrere Projekte in den vergangenen 20 Jahren im Aktiv-Wettbewerb ausgezeichnet. "Wir sind Dresdnerinnen" erzählt nicht nur die Geschichten von Migrantinnen in Dresden, die Ausstellung gewährt auch Einblicke in die Lebenswelten der Frauen und stellt grundlegende Fragen über Zugehörigkeit. Entstanden ist das Projekt vor neun Jahren im Rahmen des [Interkulturellen Frauentreffs](#).

Ein weiteres Projekt des Ausländerrat Dresden e.V. dürfen die Teilnehmenden des Workshops am zweiten Workshoptag kennen lernen. Die Stadtführerin Fatema Khabour nimmt uns mit auf ihre Tour "Von Flucht, Neubeginn und Frauenpower" und gewährt hierbei Einblicke in ihre eigene Fluchtgeschichte. Sie erzählt von ihrer Ankunft in der sächsischen Landeshauptstadt, den Herausforderungen, die sie meistern musste, aber auch ganz persönlich von der Bedeutung einzelner Sehenswürdigkeiten für sie und ihre Geschichte. Fatema Khabour engagiert sich im Projekt



Fatema Khabour © Ausländerrat Dresden e.V./
Susanne Keichel

"[Dresdner Migrationsgeschichten: Frauen*stimmen sichtbar machen!](#)", das Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung die Möglichkeit bietet, als ehrenamtliche Stadtführerinnen aktiv zu werden. Ziel des Projekts sind ein Austausch auf Augenhöhe, die Möglichkeit des Perspektivwechsels und die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die persönlichen Erfahrungen der Stadtführerinnen.

Im Rahmen des Projekts werden regelmäßige Touren kostenlos angeboten. Die Termine der Touren sind [hier](#) einsehbar. Außerdem ist der Ausländerrat Dresden e.V. regelmäßig auf der Suche nach ehrenamtlicher Verstärkung im Bereich der Planung und Umsetzung der Stadtführungen. Nähere Informationen über Engagementmöglichkeiten sind [hier](#) zu finden.

Willkommen in Löbtau e.V.

Eine weitere Dresdener Initiative, die Begegnungen zwischen Neuangekommenen und Alteingesessenen ermöglicht und in der praktischen Integrations- und Toleranzförderung aktiv ist, ist [Willkommen in Löbtau e.V.](#) Der Verein wurde 2014 als loses Nachbarschaftsnetzwerk gegründet, vor allem um über verschiedene Angebote das Kennenlernen von Menschen mit und ohne Flucht- oder Migrationsgeschichte im Dresdner Stadtteil Löbtau zu fördern und das Miteinander in der Nachbarschaft zu stärken. Da die Initiative Menschen bei der Arbeitsmarktintegration unterstützt, ist sie von Beginn an im gesamten Dresdner Stadtgebiet und Umland aktiv.



Projektteam Berufstandem © Willkommen in Löbtau

Die Initiative bietet die Möglichkeit des ehrenamtlichen Engagements sowie vielseitige Freizeit-, Begegnungs- und Unterstützungsangebote zum Spracherwerb und zur Arbeitsmarktintegration. Der Verein ist überwiegend ehrenamtlich organisiert und bietet Engagementmöglichkeiten in Form von 1:1-Patenschaften oder in thematisch unterschiedlichen AGs, die Fußballtreffen, Schwimmkurse für Frauen oder Nachhilfetreffen organisieren. Zudem besteht die Möglichkeit des regelmäßigen Austauschs, da gemeinsame Aktivitäten innerhalb der AGs und AG-übergreifend organisiert werden. Dazu zählen Ausflüge, Wanderungen, Kochabende, Stammtische zum Wissensaustausch und vieles mehr. Im Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" 2021 wurde das Projekt "Berufstandem" des Willkommen in Löbtau e.V. ausgezeichnet. Dies ist auch auf der Initiativenlandkarte des BfDT zu finden.

Der Verein hat über die Jahre ein breites Netzwerk mit anderen Initiativen, Beratungs- und Anlaufstellen und Unternehmen aufgebaut, auf die je nach Bedarf auf kurzem Weg verwiesen werden kann und mit denen gemeinsame Veranstaltungen und Angebote geplant und umgesetzt werden. Was die Teilnehmenden vor allem mitnehmen, ist, dass jede/-r von ihnen die Möglichkeit hat, sich an der Gestaltung des Zusammenlebens und einer offenen und vielfältigen Gesellschaft zu beteiligen.

Ehrenamtliches Engagement bei Willkommen in Löbtau ist jederzeit willkommen. Melden Sie sich [hier](#), wenn Sie die Vision von Willkommen in Löbtau teilen und sich engagieren möchten.

Jetzt bewerben: Aktiv-Wettbewerb 2022 gestartet



Bewerbungsstart Aktiv-Wettbewerb 2022 © BfDT

In diesem Jahr gehen wir in die 22. Runde unseres Wettbewerbs "Aktiv für Demokratie und Toleranz". Wir laden Sie herzlich ein, sich zu bewerben: Für den Aktiv-Wettbewerb 2022 suchen wir wieder bundesweit vorbildliche und nachahmbare zivilgesellschaftliche Projekte, die sich in der Praxis bewährt haben, überwiegend ehrenamtlich getragen werden und sich in den Themenfeldern des BfDT bewegen: Demokratie, Toleranz, Integration, Gewaltprävention, Extremismus sowie Antisemitismus.

Wir suchen in diesem Jahr vor allem Projekte, die mit innovativen und nachhaltigen Ansätzen...

- Rechtsextremismus und Rassismus bekämpfen
- Engagement gegen alle Formen des Antisemitismus stärken
- Erinnerungsarbeit leisten und diese mit zivilgesellschaftlichem Engagement im Heute und Morgen verbinden und/oder vernetzen
- die Willkommensgesellschaft aktiv gestalten und das Engagement für Geflüchtete im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen weiterentwickeln
- couragiert Haltung gegen Queerfeindlichkeit zeigen

Den Preistragenden winken Geldpreise von bis zu 10.000 Euro und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit.

Generell gilt aber wie jedes Jahr: Bei allen Projekten sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Sie haben noch Fragen? Dann stöbern Sie gerne auf unserer [Homepage](#) und im [Wettbewerbsflyer \(Downloadlink\)](#). Hier können Sie die [FAQs/Teilnahmebedingungen](#) nachlesen und die [Preistragenden aus dem Wettbewerb des Jahres 2021](#) kennenlernen.

[Hier geht es zum Bewerbungsformular!](#)

Der Einsendeschluss für die vollständigen Unterlagen ist der 30. September 2022 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hinweis: Bitte verwenden Sie für Ihre Bewerbung ausschließlich unser Formblatt und denken Sie daran, eine Projektbeschreibung anzufügen.

Neu in der Geschäftsstelle

Verstärkung in der Geschäftsstelle durch Aynur Metin



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Engagierte,

mein Name ist Aynur Metin und ich unterstütze seit Anfang August das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) als Praktikantin.

Derzeit befinde ich mich in den letzten Zügen meines Bachelorstudiums der Politikwissenschaft und Ethnologie an der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg. Mein Studienschwerpunkt gilt über die Internationalen

Beziehungen hinaus auch der Migrationsforschung. Mein Interesse für diesen Bereich wurde nicht nur durch meinen diesjährigen Erasmus-Aufenthalt im Herzen Europas, in Belgien, geweckt, sondern auch durch mein Ehrenamt. Seit Beginn meines Studiums bin ich bei "Start with a Friend" tätig, einer bundesweit aktiven Organisation, die Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte auf Augenhöhe zusammenbringt. Im Rahmen meines Fellowships hatte ich im letzten Jahr in Mannheim die Position der Standortleitung inne und habe gemeinsam mit meinem Team zugewanderte Menschen mit der lokalen Bevölkerung in Tandem-Freundschaften vermittelt.

Bereichert haben mich dabei nicht nur die Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der Vermittlung und des Community-Buildings, sondern vor allem die persönlichen Begegnungen mit den Menschen und die Perspektivwechsel, die ich einnehmen durfte.

Mir ist einmal mehr bewusst geworden, dass Ehrenamt ein unerlässlicher Bestandteil unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts und unserer Demokratie ist. Auf uns, der Zivilgesellschaft und unserem Engagement, baut die Demokratie. Wir stellen ihr Fundament, ihre stützenden Säulen, aber auch ihr schützendes Äußeres dar.

Insbesondere in Zeiten, in denen wir mehr übereinander als miteinander reden, unsere Sprache verroht und unsere demokratischen Grundwerte angezweifelt werden, erscheint es mir wichtig, unsere Demokratie zu schützen, indem wir Haltung zeigen, im Diskurs bleiben und unseren Optimismus nicht verlieren. Und hier greift die Arbeit des BfDT, das Menschen für ihr Engagement und ihren Einsatz auszeichnet. Die Würdigung und Wertschätzung all jener, die sich gegen Extremismus und Gewalt einsetzen, ist fast so wichtig wie der Einsatz für Demokratie selbst.

Ich freue mich, unter dem Dach des BfDT zu lernen, Erfahrungen zu sammeln und in Austausch mit all jenen Engagierten für Demokratie und Toleranz zu treten.

Ich freue mich auf Sie, auf Euch und die kommende Zeit!

Aynur Metin

Verstärkung in der Geschäftsstelle durch Samuel Volckmann



Samuel Volckmann © BfDT

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Samuel Volckmann und ich bin seit dem 1. August 2022 in der Geschäftsstelle des Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) als Bürosachbearbeiter tätig. Meine Aufgaben sind die Durchführung von verwaltungstechnischen Sacharbeiten und organisatorische Aufgaben. Ich unterstütze meine Kollegen/-innen bei ihren Projekten und Materialbesorgungen. Organisatorische Aufgaben sind oftmals wichtiger als gedacht und ich übernehme

diese sehr gern.

Mein Interesse für die Politik wurde vor allem in Diskussionen im Freundeskreis geweckt. Ich bin ein Mensch, der sich für Gerechtigkeit und Gleichheit einsetzt. Ich möchte meinen Blickwinkel erweitern, mich in das Team einbringen und das BfDT unterstützen. Mein Interesse für gesellschaftspolitische Debatten kann ich im Team der Geschäftsstelle einbringen und stetig erweitern. Ich bin stolz darauf, Teil des Teams zu sein und freue mich, Impulse und Fragestellungen in die Diskussion mit Freund/-innen mitzunehmen.

In den ersten vier Wochen, in denen ich nun in der Geschäftsstelle des BfDT arbeiten durfte, wurden all meine Erwartungen erfüllt. So freue ich mich weiterhin auf eine tolle und gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleg/-innen.

Mit besten Grüßen
Samuel Volckmann

Das BfDT als Anlaufstelle

Die Initiativenlandkarte des BfDT

Diesen Monat: Respektraum e.V.



Die Initiativenlandkarte des BfDT © BfDT

Das BfDT fördert das zivilgesellschaftliche Engagement auf vielfältige Weise. Auf der [Initiativenlandkarte](#) werden bundesweit Projekte und Initiativen gesammelt, die sich für Demokratie- und Toleranzförderung einsetzen. In unserem Newsletter möchten wir unseren Leser/-innen einige spannende Initiativen vorstellen, die Teil der bundesweiten Initiativenlandkarte sind. In dieser Ausgabe dürfen wir den Respektraum e.V. vorstellen. Der Verein ist seit Kurzem Teil der Landkarte und freut sich darauf, sich über die Landkarte mit möglichen Kooperationspartner/-innen vernetzen und Unterstützer/-innen finden zu können.

Was steckt hinter dem Verein?

Der Respektraum e.V. ist eine politisch und weltanschaulich ungebundene, gemeinnützige Initiative von Menschen mit unterschiedlichen beruflichen und biografischen Hintergründen, die einen möglichst breiten Querschnitt der Bevölkerung ansprechen will. Uns eint die Sorge, dass demokratische und an Menschenrechten orientierte Werte und Gesellschaftsordnungen durch mehrere Faktoren zunehmend in Bedrängnis geraten:

- eine wachsende Emotionalisierung der Debatten
- die Tendenz, nicht über das Thema zu streiten, sondern die Person anzugreifen
- erhöhte Bereitschaft zur Entrüstung
- offenes Ablehnen demokratischer Werte und wissenschaftlicher Erkenntnisse
- das bedrohliche Erstarken rechtsnationalistischer und antidemokratischer Parteien weltweit

Es kommt, besonders in den Sozialen Medien, zunehmend zu intoleranten, aggressiven und persönlich verletzenden gesellschaftlichen Auseinandersetzungen. Gleichwohl sind wir der Meinung, dass die allermeisten Menschen - bis auf jene an den radikalsten Rändern - ein Interesse daran haben, miteinander zu reden, und dies keineswegs nur innerhalb ihrer Blase. Wir glauben, dass sich ethische Standpunkte argumentativ herleiten lassen und dass für humanere Positionen bessere Argumente vorliegen. Daher haben wir ein einfaches offline-Tool errichtet, das davon lebt, dass sich Menschen in einem Gespräch gegenüber sitzen.

Was sind eigentlich Respekträume?

Ein Respektraum ist ein Schutzraum zur Diskussion über Grundsatzfragen, weil es Grundwerte sind, die zunehmend in Frage gestellt werden. Die Räume sollen sowohl durch ihre Gestaltung als auch durch darin stattfindende angeleitete Debatten die Besucher/-innen zu einer respektvollen, offenen und sachlichen Diskussion einladen. In den Räumen hängen oder liegen Gesprächsregeln und Thesen aus, die zum Nachdenken und zu Diskussionen über Werte, Menschenrechte und Grundsatzfragen des Miteinanders anregen sollen. An mehreren kleinen Tischen können Besucher/-innen ins Gespräch kommen, entweder spontan, oder im Rahmen angeleiteter Diskussionsveranstaltungen. Je nach Raum und Gegebenheit werden thesenspezifische Gästebücher für schriftliche Äußerungen ausgelegt.

Wichtig dabei ist, dass der Austausch auf Augenhöhe stattfindet, mit Argumenten und Begründungen, aber nicht belehrend oder moralisierend. Vor allem aber sollen die Besucher/-innen darin bestärkt werden, Demokratie und Menschenrechte mit sachlichen Argumenten zu verteidigen. Noch viel zu oft wird aus argumentativer Unsicherheit geschwiegen oder das Gegenüber entrüstet angegriffen.

Fast jeder Raum kann in einen Respektraum verwandelt werden, indem man sich darauf einigt, dort vorübergehend die Spielregeln eines besonders respektvollen Umgangs und einer wertschätzenden Debatte zu berücksichtigen. Dafür eröffnen wir zunächst Respekträume in Kooperationen an ganz verschiedenen Orten, vom Businessforum über Theaterfestival und Museum bis zur Volkshochschule. Auf die Dauer aber sollen zunehmend Veranstalter dazu motiviert und dabei unterstützt werden,

eigenständig Respekträume zu eröffnen.

Für wen machen Sie das?

Für alle, die sich auf das etwas unsichere Terrain sachlicher Diskussionen über Grundsatzfragen hinauswagen wollen. Für alle, die daran Spaß haben, sich von den Argumenten anderer überraschen und inspirieren zu lassen. Und für alle, die eine respektvolle Diskussion mit Menschen erleben wollen, mit denen sie sonst nie ins Gespräch gekommen wären. Wir möchten alle ansprechen, für die solche Diskussionen nicht alltäglich sind. Denn wenn Menschen sich gegenüber sitzen, sind sie viel stärker dazu bereit, einander zuzuhören und die Argumente des Gegenübers abzuwägen. Wir wollen die Menschen dabei unterstützen, ihre Sinne und Argumente zu schärfen, wenn es um die Verteidigung ihrer Grundwerte geht.

Wie sind Sie organisiert?

Wir sind ein recht junger gemeinnütziger Verein von Ehrenamtlichen, in dem vieles auf kurzen Wegen und per Zuruf abläuft. Wegen des offline-Formats der Respekträume waren wir besonders von Corona betroffen und ziemlich ausgebremst. Das ändert sich nun und wir erwarten, dass wir mit zunehmender Anzahl von Respekträumen auch deutlich wachsen werden.

Kann man sich bei Ihnen engagieren?

Ja! Wir veranstalten Respekträume zurzeit noch selbst, aber es ist geplant, dass Respekträumen auch von anderen organisiert und durchgeführt werden können ohne unsere Anwesenheit. Sie erhalten dann, wenn sie sich mit unseren Zielen einverstanden erklären, Anleitungen und Druckvorlagen für die Gestaltung der Räume und für ein ausgearbeitetes und getestetes Debattenformat sowie persönliche Beratung von uns. Sowohl für die Organisation einzelner Respekträume mit Kooperationspartner/-innen als auch für die zukünftige Beratung eigenständiger Veranstalter brauchen wir ehrenamtliche Unterstützung. Und schließlich unterstützen uns und unsere Idee natürlich auch die, die selbst einen eigenständigen Respektraum veranstalten. Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung.

[Hier](#) gelangen Sie zum Eintrag des Respektraum e.V. auf der Initiativenlandkarte. Erfahren Sie [hier](#), wo die nächsten Respekträume stattfinden.

Sie wollen ebenfalls Teil der Initiativenlandkarte werden? Dann tragen Sie sich [hier](#) ein.

Rund um unser Netzwerk

Ausgezeichnet & Engagiert: Neues aus dem Netzwerk



Ausgezeichnet und Engagiert © BfDT

Auch diesen Monat richten wir wieder den Blick auf unsere ausgezeichneten Engagierten. Denn unsere Aktiv-Preistragenden sind genau wie unsere Botschafter/-innen rund ums Jahr tatkräftig engagiert, rufen Aktionen ins Leben, arbeiten an Projekten und inspirieren mit ihrem Engagement andere dazu, sich für Demokratie und Toleranz einzusetzen. Lesen Sie selbst!

BfDT-Botschafterin [Anna Staroselski](#) setzt sich mit großem Engagement für ihre jüdischen Mitmenschen ein - als Präsidentin der jüdischen Studierendenunion, aber auch als deren Vertreterin in der Presse. Anlässlich des jüdischen Festjahres 2021, das unter dem Motto "1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" stand, erschien kürzlich in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung der Artikel "[Nicht mehr nur Opfer sein](#)". Auch Staroselski kam in diesem als Gesicht für die junge jüdische Generation zu Wort. Bei öffentlichen Auftritten im TV oder bei Veranstaltungen spricht sie zudem regelmäßig über den steigenden Antisemitismus in unserer Gesellschaft. Interessierte können Staroselskis vielfältige Aktivitäten auf ihrem [Instagram-Kanal](#) verfolgen.

Auch das [Zeitzeugenbüro Hamburg](#) ist weiterhin aktiv! Das Seniorenbüro veranstaltet an zwei Sonntagen im Monat einen [Treff für schwule Senioren](#) und ermöglicht ihnen so, queere Kontakte zu knüpfen. Im August erschien zudem die [76. Ausgabe des Zeitzeugenmitteilungsblattes](#), hier teilen die Zeitzeug/-innen Erinnerungen aus ihrem Leben und machen auf Termine aufmerksam. Auch ihre Auszeichnung durch das BfDT im Aktiv-Wettbewerb fand hier seinen Platz.

In Hamburg passiert aber noch viel mehr. Am 18. September wird in der Hansestadt ein Halbmarathon veranstaltet, bei dem auch das Team von Sea Watch teilnimmt. Der Sea Watch-Kapitän [Ingo Werth](#) wurde im Jahre 2015 vom Bündnis als Botschafter für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet. Der Marathon ist jedoch mehr als nur eine sportliche Herausforderung: Sea Watch verknüpft diesen mit einem [Spendenlauf](#), um "ein starkes Zeichen für die zivile Seenotrettung und ein menschliches Europa" zu setzen.

Natürlich machen sich auch junge Leute stark für unsere Demokratie. Der Verein [Apropolis](#) bot einigen von ihnen die Möglichkeit, vom 21.07. bis 04.08. an einem [politischen Sommercamp](#) teilzunehmen. Hier konnten sich die Jugendlichen zwischen 15 und 16 Jahren im Diskutieren ausprobieren, eigene politische Werte definieren und erlernen, was Demokratie eigentlich bedeutet. Die Gründerin von Apropolis, Cordelia Nordmann, wird zudem nicht nur am kommenden [Workshop für Aktiv-Preistragende](#) in Dresden teilnehmen, sondern in einem Vortrag auch die Erfahrungen des Vereins zur Stärkung von Jugendbeteiligung teilen.

Apropolis und sieben weitere Projekte (Salam Deutschland! Begegnung auf Augenhöhe, „apropolis goes digital“, „Nicht mit mir!“ – Starke Menschen schützen sich!, Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg – Opfer des NSU Wanderausstellung, YOUDE – du bist Deutschland, wlv-Postingreihe „Demokratie und Toleranz“, Projekt Perspektivwechsel und die Zeitzeugenbörse Hamburg) wurden vom BfDT außerdem für den [Deutschen Engagementpreis](#) nominiert. 463 Projekte haben die Chance, einen der 5 Jurypreise sowie 5000 Euro Preisgeld zu gewinnen oder den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis zu erhalten. Die Abstimmung dazu findet zwar erst im Oktober statt, Interessierte sind jedoch jetzt schon herzlich eingeladen, sich über die [Nominierten](#) zu informieren.

Partnerorganisationen im Blickfeld

"Der Passfälscher" - Filmstart und Begleitmaterial



Der Passfälscher © X Verleih / BfDT

Diesen Herbst kommt mit "Der Passfälscher" ein Film in die Kinos, der auf der Biografie von Cioma Schönhaus basiert. Der Film handelt von einer besonderen Art des Widerstandes gegen das NS-Regime und spielt im Jahr 1942 in Berlin. Cioma wurde zwangsverpflichtet zur Arbeit in einem Rüstungsunternehmen, weshalb er, im Gegensatz zu seiner jüdischen Familie, bisher noch nicht deportiert worden ist. Getrieben von einer trotzigen Grundhaltung gegen das NS-Regime und dem Willen, sich nicht seine Freiheit nehmen zu lassen, tritt er die sprichwörtliche Flucht nach vorne an. Zusammen mit

seinem guten Freund Det begibt er sich mitten ins Leben und unter Menschen – denn seiner Ansicht nach sind die besten Verstecke dort, wo alle hinsehen! Das gilt auch für seine Untergrund-Tätigkeit, die er aufgenommen hat: Er setzt sein Wissen und Talent als Grafiker ein, um Pässe zu fälschen und hilft so zahlreichen Menschen bei der Flucht. Sein eigenes Leben ist jedoch immer stärker in Gefahr. Geschätzt 7.000 Juden tauchten während des Krieges in Berlin unter, nur etwa 1.700 sollten ihn überleben.

Zu "Der Passfälscher" wurden Bildungsmaterialien entwickelt, die [hier](#) auf der Filmwebsite kostenfrei zur Verfügung stehen. Es sind auch Schulvorführungen und weitere Aktionen im Bildungsbereich geplant. Der Film eignet sich als Unterrichtsmodul insbesondere für Schüler/-innen ab der 9. Jahrgangsstufe für die Fächer Deutsch, Ethik/Religion, Geschichte und Kunst.

Nachdem der Film im Februar 2022 im Rahmen der Berlinale seine Premiere feierte, kommt er am 13.10.2022 in die deutschen Kinos. In Berlin, München, Hamburg und Stuttgart finden ab Ende September Auftaktveranstaltungen mit den Filmschaffenden statt, darunter die Regisseurin Maggie Peren, die Darsteller Louis Hoffmann und Jonathan Berlin sowie Joscha Schönhaus, dem Enkel von Cioma Schönhaus. Bei einer solchen Veranstaltung in Berlin ist das BfDT mit einem Informationsstand vertreten (29.09., Filmtheater am Friedrichshain, 20:00 Uhr) und freut sich darauf, mit Interessierten ins Gespräch zu kommen!

Alle Informationen zu Film, Veranstaltungen, Begleitmaterialien und Schulvorführungen finden Sie auf ["www.derpassfaelscher.de"](http://www.derpassfaelscher.de).

Hier gelangen Sie zu den Social Media Kanälen zum Film: [Facebook](#) | [Instagram](#)

Impressum

Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt

Friedrichstraße 50

10117 Berlin

Tel. 030/ 25 45 04 466

Fax 030/ 25 45 04 478

© 2022 BfDT